

V c  
2612





Q 32 a, 32.



Geistlicher

Palm- und Cedernbau  
abgemahlet

Aus dem 92. Psalm v. 13. 14 15. 16, und  
Bey der weyland

Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürstin und Frawen/  
Frawen Magdalenen Sibyllen /

Herzogin zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / Churfürstin / ge-  
borner Marggräfin zu Brandenburg / und Herzogin in Preussen / Landgräfin in  
Düringen / Marggräfin zu Meissen / auch Ober und Nieder-Lausitz / Burggräfin zu Magde-  
burg / Gräfin zu der Marck und Ravensberg / Frawen zum Ravenstein / unserer gewesenen  
gnädigsten Chur- und Landes-Fürstin / glorwürdigster Gedächtnis / öffentlichem  
Trawerbegängnis /

So auf gnädigste Anordnung

Des Durchlauchtigsten / Hochgebornen Fürsten und Herrn /

Herrn Johann Georgens des II.

Herzogs zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / des H. Röm. Reichs  
Erzmarschallen und Churfürstens / Landgrafens in Düringen / Marggrafens zu Meis-  
sen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Burggrafens zu Magdeburg / Grafens zu der Marck und  
Ravensberg / Herrn zum Ravenstein / Unsers gnädigsten Chur- und Landes-Fürstens / Den 22.  
12. N. 22. Aprilis in stehenden 1659. Jahrs / als S. Churf. Durchl. dero Hochgeehrtester  
Frawen Mutter Hochseligsten Abgeselzten Leib zu Freyberg in Meissen in das Churf. Be-  
gräbnis mit Churfürstl. Christlich- und Hochansehnlichsten Ceremonien haben beysetzen lassen  
in Budissin / dero Haupt- Stadt des Marggrafthums Ober-Lausitz / bey sehr großer / Bolch-  
reicher / Hochansehnlicher Versammlung / von E. E. Hochw. Rath / unterschiedenen anwesenden  
Adelichen und andern Vornehmen Leuten / E. E. Ministerio / denen von der Schulen / gan-  
zen Eöbl. Bürgerschaft und Christlichen Gemein / wie auch allen darzu gehörigen Dorffschafften  
an Manhes. und Weibes. Personen / im Trawer-Habit / mit Klagen und Weinen / unter dem  
Geläut und Singen nach 1. Uhr in die große PfarrKirchen zu S. Petri gehalten worden /  
in der darauf erfolgten Leichenpredigt zubeschawen fürgestellet

Durch

M. MARTINUM Gumprecht / Pastorem Primarium und Inspectorem  
der Evangelischen Kirchen und Schulen daselbst.

Budissin / gedruckt bey Christoph Baumann.



Dem Durchlauchtigsten/Hochgebornen Fürsten und Herrn/  
**Herrn Johann Georgen dem Andern/**  
Herzogen zu Sachsen/Zülich/Gleve und Berg/des Heiligen Kö-  
nischen Reichs Erß Marschallen und Churfürsten/Landgrafen in Düringen/Marg-  
grafen zu Meissen/auch Ober- und Nieder-Lausitz/Burggrafen zu Magdeburg/  
Grafen zu der Marck und Ravensberg/Herrn zum Ravenstein/

Meinem gnädigsten Churfürsten und Herrn.

Dem Hochwürdigsten/Durchlauchtigsten/Hochgebornen Fürsten und Herrn/

**Herrn Augusten/**

Herzogen zu Sachsen/Zülich/Gleve und Berg/Postulirten Admi-  
nistratorm des Primat-und Erß Stiffts Magdeburg/Landgrafen in Düringen/  
Marggrafen zu Meissen/auch Ober- und Nieder-Lausitz/Grafen zu der  
Marck und Ravensberg/Herrn zum Ravenstein/

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Dem Hochwürdigsten/Durchlauchtigsten/Hochgebornen Fürsten und Herrn/

**Herrn Christian/**

Herzogen zu Sachsen/Zülich/Gleve und Berg/Postulirten Admi-  
nistratorm des Stiffts Merseburg/Landgrafen in Düringen/Marggrafen zu Meisse-  
sen/auch Ober- und Nieder-Lausitz/Grafen zu der Marck und Ravensberg/  
Herrn zum Ravenstein/

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Dem Hochwürdigsten/Durchlauchtigsten/Hochgebornen Fürsten und Herrn/

**Herrn Moritzen/**

Herzogen zu Sachsen/Zülich/Gleve und Berg/Postulirten Admi-  
nistratorm des Stiffts Naumburg/Landgrafen in Düringen/Marggrafen zu  
Meissen/auch Ober- und Nieder-Lausitz/Grafen zu der Marck und Ravensberg/  
Herrn zum Ravenstein/auch in der Balley Düringen Stadthaltern.

Meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

**Gottes Gnade/Friede und Segen in Christo Jesu!**



Durchlauchtigster Hochgeborner Churfürst/  
Gnädigster Herr/

Hochwürdigster / Durchlauchtigster /  
Hochgeborner Fürst / Gnädigster Herr /

Hochwürdigste / Durchlauchtigste  
Hochgeborne Fürsten / Gnädigste  
Herren/

**S** hat der große Kreuzträger Hiob geklaget und gesagt: *Hiob. 16. v. 14*  
Gott hat mir eine Wunde über die ander gemacht.

Also können

Ewer Churfürstl. Durchl.

Ewer Hochfürstl. Durchl.

Ewer Ewer Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Ben jetziger Trawerzeit / in Warheit / auch klagen und sagen:  
Gott hat uns eine Wunde über die ander gemacht.

Eine Wunde über die ander hat uns Gott (ach leider!)  
an unsern Herzen gemacht / durch den Hochseligsten Hintritt  
des weyland Durchlauchtigsten Hochgebornen Fürsten  
und Herrn / Herrn Johann Georgens des Erstens /  
Herzogs zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / des Heil. Röm.  
Reichs Erzmarschallen und Churfürstens / Landgrafens in Dür-  
ringen / Marggrafens zu Meissen auch Ober und Nieder-Lausitz  
Burggrafens zu Magdeburg / Grafens zu der Marck und Ras-  
vensberg / Herrn zum Ravenstein / Unsers Herkzgeliebtesten  
und Hochgeehrtesten Herrn Vaters / glormwürdigster Ges-  
dächtes

);( 2



Dedicatio.

Gedächtnis/und der Weyland Durchlauchtigsten / Hochgebornen Fürstin und Fräwen / Fräwen Magdalenen Sibyllen / Herzogin zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / Churfürstin / geborner Marggräfin zu Brandenburg und Herzogin in Preußen / Landgräfin in Thüringen / Marggräfin zu Meissen auch Ober- und Niederlausitz / Burggräfin zu Magdeburg / Gräfin zu der Mark un̄ Ravensberg / Fräwen zum Ravensstein / Unserer Herzgeliebtesten un̄ Hochgeehrtestē Fräwen Mutter / Christmildester Gedächtnis / als von welchen beiden wir allezeit recht Väter- und Mütterlich geliebet worden sind.

Ach! Ach! die haben uns verlassen.

Gleich wie nun aber

E. Churfl. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Von dero Churfürstlichen Herzgeliebtesten und Hochgeehrtestē

Exod. 20. v. 12. Eltern allezeit recht Väter- und Mütterlich geliebet worden sind :

Deut 5. v. 16. Also sind dieselbige dagegen von

Mattb. 15. v. 3. E. Churfürstl. Durchl.

cap. 19. v. 19. E. Hochfürstl. Durchl.

Marc. 7. v. 10. E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

cap. 10 v. 20. Nachdem Göttlichen befehl allezeit / wie die ganze erbare

Luc. 18. v. 20. Welt darumb gute Wissenschaft träget / mit geberden / Worten un̄

Epb. 6. v. 2. Wercken recht Kindlich geehret worden : Dafür wird es

Sir. 3. v. 9. E. Churfürstl. Durchl.

Epb. 6. v. 3. E. Hochfürstl. Durchl.

Gen. 41. v. 40. E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

41. 42. 43. 44. Nach Göttlicher Verheißung / wohlgehen / und dieselbige

45. cap. 50. v. 26. ge werden lange Leben auf Erden / wie dieses abgebildet ist an

Tob. 14. v. 15. dem Joseph und jungen Tobia. Ach

16.

Ach Welch grossen Schmerken / Ach Welch grossen Schmerken  
müssen E. Churfürstl. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Über denen Zweyen von Gott denen selben gemachten Herzens  
wunden zufühlen haben / in dem durch die andere Herzens Wunde  
die Erste Herzens Wunde / so kaum ein wenig Verharst gewesen /  
wieder aufgerühet worden.

Ach Schmerz über Schmerz! Ach des grossen /  
Ach des grossen Schmerzens! umb dessen willen

E. Churf. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Billichster massen klagen und sagen können: Euch / sagen  
wir / allen / die Ihr fürüber gehet / schawet doch und  
seheth / ob irgend ein Schmerz sey / wie unser Schmerz /  
der uns treffen hat: Welcher großer Schmerz aber nebenst  
denen geschlagenen Herzenswunden von Gott wird gelindert / ver-  
bunden und geheilet werden / Nämlich / durch das kräftige Del sei-  
nes Göttlichen Wortes / als welches ein Wort des Trosts ist /  
und welches

*Tbren. 1. v. 12*

*Esa. 38. v. 14.*

*Hiob. 5. v. 18.*

*Psal. 147. v. 3.*

*Luc. 10. v. 34.*

*Psal. 119. v. 92*

E. Churfürstl. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Diesen kräftigen Trost mit theilet / wie das deroselben Churfürst-  
liche / Herzgeliebteste und Hochgeehrteste Eltern / durch dero Tödt-  
lichen Hintritt / zu einem Hochseligsten Zustande gelanget sind /

An 1. Theil / dero Hechtbewren Seelen nach / in dem  
dieselbige kommen sind in die Stadt des Lebendigen

✠ 3

Got:

## Dedicatio.

**Hebr. 12. v. 22.** Gottes/in das Himmlische Jerusalem/ zu der menge  
**Sap. 3. v. 1.** vieler tausendt Engel und also auch zu dero Herzgeliebtesten  
**Esa. 32. v. 18.** Vorfahren/ In die Hand des Herrn/ darinnen Sie kei-  
**Luc. 2. v. 10.** ne Qual anrühret/ in die Häuser des Friedes und  
**1. Pet. 1. v. 9.** sichere Wohnungen / zu großer Frewd/ zu unaus-  
**Esa. 35. v. 10.** sprechlicher herrlicher Frewd / zu ewiger Frewd / zu  
**Hebr. 5. v. 9.** ewiger Seligkeit/ ja zu ewiger Herrligkeit.  
**2. Cor. 4. v. 17.**

Am 2. Theil/ dero Abgeseelten Leibern nach/ in dem die-  
**Esa. 57. v. 1.** selbige in Ihre Schlaff- und Ruhkammerlein kommen  
**Apoc. 14. v. 13** sind/ in welchen dieselbige von aller Arbeit und Kranckheit  
**Psal. 4. v. 9.** ruhen/ und gantz mit Frieden schlaffen.

Am jüngsten Tage aber wirdt Christus IESUS/ der Fürst  
**Actor. 3. v. 14** des Lebens/ den Herzgeliebtesten und Hochgeehrtesten Herrn  
 Vater/ wie auch die Herzgeliebteste und Hochgeehrteste Frau  
**Job. 5. v. 25.** Mutter/ durch seine Allmächtige Stimm vom Tode  
 wieder auffwecken und dieselbige

E. Churfürstl. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Mit großer Frewd Lebendig wieder zu stellen/ mie  
 welchen als dann

E. Churfürstl. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

**Esa. 35. v. 10.** Ohn allen Schmerck/ Jauchzend in das ewige Leben  
**Matth. 25. v. 46.** gehen und darinnen nebenst denenselben bey dem Fürsten des Lebens  
**Sap. 5. v. 16.** Christo IESU in Frewd und Herrligkeit leben wer-  
 den Ewiglich. Gleich



Dedicatio.

Gleich wie nun aber meinem gewesenen gnädigsten Churfürsten und Herrn/nach E. Churfürstl. Durchl. Hochseligsten absterben / durch Göttlichen beystand / ich alhier in Budissin / bey öffentlichem Trawer begängnis / aus dem Göttlichen Wort / eine Leichenpredigt gehalten / und dieselbige / zu bezeugung schuldigster Danckbarkeit gegen E. Churfürstl. Durchl. für die meiner wenigē Person gnädigst gethane unterschiedene Hochrühmlichste Beförderunge / und erzeugte hohe Wohlthaten / wie auch zu stetswehrendem Ehrengedächtnis / in öffentlichen Druck gegeben habe /

Also habe mit Gott meiner gewesenen gnädigsten Churfürstin und Fräwen / nach dero Hochseligsten absterben / Ich alhier in Budissin / bey öffentlicher Trawer begängnis / gleicher gestalt aus dem Göttlichen Wort eine Leichenpredigt gehalten und solche deroselben / aus Danckbarstem Herzen / für die von dero selben mir bewiesene unzehliche Gutthaten / zu stetswehrendem Ehrengedächtnis / in öffentlichen Druck gegeben.

Diese istgedachte Leichenpredigt ihu

E. Churfürstl. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Ich alhier unterthänigst dediciren / in tiefster Demuth bittend / dieselbige alle gnädigst geruhen wolten / solche / wie schlecht Sie auch sey / willigst anzunehmen / gleich wie

E. Churfürstl. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Meine vorige Ihnen unterthänigst dedicirte schlechte Schrifften gnädigst und willigst angenommen haben.

E. Chur

Dedicatio.

E. Churfürstl. Durchl.

E. Hochfürstl. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Befehle ich hiermit dem Herrn Jesu zu zeitlichem und ewigem Wohlergehen von grund meines Herzens treulichst/ in deroselben Churf. Hochf. und Fürstl. Fürstl. beständige Gnaden meine wenige Person sambt allen denen lieben Meinigen unterthänigst recommendirend.

Budisin/ am Tage der Siegreichen Himmelfarth Jesu Christi/ des ein Tausend Sechshundert und Neun und funfzigsten Jahres.

E. Churf. Durchl.

E. Hochf. Durchl.

E. E. Fürstl. Fürstl. Durchl. Durchl.

Treuer Vorbitter zu GOTT /

und

Unterthänigster

Pflicht-schuldigster

gehorsamster Diener

M. Martinus Gumprecht,

\*\*\*\*\*

SERMONEM HUNC FUNEBREM  
PUBLICA LUCE DIGNUM OMNINO  
JUDICAT

JACOBUS Weller / D.



Das Walt Unser getreuer  
 Gott und Vater im Himmel /  
 Welcher den Gerechten lasset grünen  
 wie einen Palmbaum und wachsen  
 wie einen Cedernbaum auf Libanon /  
 Hochgelobet und geliebet sambt seinem  
 Herklieben Sohn Christo Jesu und  
 Heiligem Geist jetzt und in alle Ewige  
 Ewigkeit / Amen.

Procemium.



S Liebte / von  
 Herken betrübe und  
 Hochtrawrige zuhörere /  
 Es saget Gott der Herr bey dem  
 Propheten Amos 8. vers. 10.  
 Ich will ewre Feyertage  
 intrawren und alle ewre  
 Lieder in Wehklagen ver-  
 wandeln.

Amos. 8. v. 10

Dieses hat der Herr Unser Gott zu dieser unser Zeit erfüllet.  
 Denn da hat Er / nach seinem unerforschlichen Rath und  
 willen / die Weyland Durchlauchtigste / Hochge-  
 borne

und  
 kens  
 irstl.  
 t allen  
 hrissi/  
 ahres.

recht.  
 M  
 INO  
 /D.



## Geistlicher Palm- und

borne Fürstin und Frau / Frau Magdalenen  
Sibyllen / Herzogin zu Sachsen / Jülich / Cleve und  
Berg / Churfürstin / Geborne Marggräfin zu Bran-  
denburg / und Herzogin in Preußen / Landgräfin in Dür-  
ringen / Marggräfin zu Meissen / auch Ober- und Nieder-  
Lausitz / Burggräfin zu Magdeburg / Gräfin zu  
der Mark und Ravensberg / Frau zum Ravensstein / des  
weyland Durchlauchtigsten / Hochgebornen  
Fürsten und Herrn / Herrn Johann Georgen  
des I. Herzogs zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg /  
des Heiligen Römischen Reichs Erzmarschall und  
Churfürstens / Landgrafens in Düringen / Marggrafens  
zu Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Burg-  
grafens zu Magdeburg / Grafens zu der Mark  
und Ravensberg / Herrn zu Ravensstein / Unsers gewesene  
gnädigsten Churfürstens und trewesten Lan-  
des Vaters / gloriwürdigster Gedächtnis / hinterlas-  
sene Frau Wittwe / Unsere gewesene gnädigste Chur-  
fürstin und treweste Landes Mutter / Christmit-  
deser gedächtnis / am nechst verfloffenen 12. Februarij al-  
ten Calenders des Nachts  $\frac{2}{4}$  auf 12. Uhr des ist annoch  
lauffenden 1659sten Jahres / in der Churfl: Residenz  
Dresden / durch einen gar sanften und seligen Todt /  
unter andächtigen Gebeth / herzhlicher An-  
ruffung und standhafter Befänntnis des al-  
terheiligsten Namens Ihres trewen Erlösers  
und Seligmachers Jesu Christi / aus diesem jam-  
mers

# Gedernbaum

mer- und threnen Thal genommen / und der Seelen  
nach in seinen Himmlischen ewigwährenden freuden  
Saal gnädiglich versetzt / als dieselbige dero Churfürst-  
liches Christliches und Hochrühmlichstes Alter gebracht  
auf 72. Jahr / einen Monat / 13. Tage / weniger fünffvier-  
tel Stunden.

In dem nun solches geschehen / Sihe! da hat G. D. G. dadurch  
(ach leider!) die Feyer- und freuden Tage in  
Trawren und alle freuden Lieder in Wehfla-  
gen verwandelt.

## Wo?

In der Churfürstlichen Residenz Dresden.

Im ganken Churfürstenthumb Sachsen.

In denen incorporirten Landen.

wie auch absonderlich

Im Marggrasthumb Ober- Lausitz / und

In dieser Stad Budiszin.

Da ereignet sich trawren und Weheklagen bey dem  
Durchlauchtigsten / Hochgebornen Fürsten  
und Herrn / Herrn Johann Georgen dem II.  
Herzogen zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / des Hei-  
ligen Römischen Reichs Erb Marschall und Churfür-  
sten / Landgrafen in Düringen / Marggrafen zu Meissen /  
auch Ober- und Nieder Lausitz / Burggrafen zu Magde-  
burg / Grafen zu der Marck und Ravensberg / Herrn zum  
Ravenstein / Unserm gnädigsten Chur- und Lan-  
des Fürsten.

A 2

Da



## Geistlicher Palm- und

Da ereignet sich Trauren und Wehklagen Bey S.  
Churfürstl. Durchl. Herzgeliebtesten Gemahlin / Unser  
gnädigsten Chur- und Landesfürstin / wie auch  
bey dem Churfürstl. Prinzen und der Princeßin.

Da ereignet sich trauren und wehklagen Bey S.  
Churfürstl. Durchl. Geliebten Herren Brüdern /  
Frauen Schwestern und allen Hohen nahen  
Unverwanten.

Da ereignet sich trauren und wehklagen Bey allen  
Räthen / Hohen und Niedern Officirern.

Da ereignet sich trauren und wehklagen Bey denen  
Sämtlichen Herren Ständen / von Landt und  
Städten in diesem Marggraffthumb Ober Lausitz.

Da ereignet sich trauren und wehklagen Bey allen  
in dieser Stadt Budisün.

Da ereignet sich trauren und wehklagen Bey allen  
Unterthanen / Dienern und Dienerin.

Aus Ursach / weil die Hochseligste Churfürstin eine  
thetore Seule und trewe Mutter des Landes  
gewesen.

Da ereignet sich auch trauren und wehklagen Bey  
meiner wenigen Person / weil an der Hochseligsten Chur-  
fürstin Ich allezeit eine gnädigste Churfürstin  
und Hochrühmlichste Gutthäterin gehabt.

Nach dem nu dero Abgeseelter Leib heut / auf Hochlöblichste  
Anordnung Unsers gnädigsten Chur- und Landes  
Fürstens / zu Freyberg mit Churfürstl. Christlichen  
und

## Gedernbaum

und Hochansehnlichsten Ceremonien in das Churfürstl: Begräbnis beygesetzt wird/ So haben/ über dero Hochseeligsten hintritt / auf gnädigsten befehlich Höchstgedachter Churf: Durchl. / wie auch ernste vermahnungen E. E. Hochw. Raths dieser Stadt Budisin/ zu bezeigung Christlicher Condolenz/ bey sehr großer / Volkreicher und Hochansehnlicher versammlung im Trauer-Habit/ mit flagen und weinen unter dem Geläut und Singen/ wir ein öffentliches Trauer-begängnis in diese Unsere grosse Pfarr-Kirchen schuldigster massen gehalten/ fürhabens/ eine Christliche Leichenpredigt aus dem Göttlichen Wort anzeko zu thun/ und unserer gewesenen gnädigsten Churfürstin und Frawē ein sonderbahres Ehrengedächtnis dadurch aufzurichten.

Weil wir uns aber darzu viel zu schwach und zu wenig befinden/ Als wollen wir den Vater aller Gnaden und Barmherzigkeit umb Hülff/ Krafft und beystand seines Heiligen Geistes anrufen/ embsig bittend / Er wolle denselbigen in Unsere Herzen giessen und geben/ damit wir diese Christliche Leichenpredigt dero gestalt halten/ das Sie gereiche

Zu Ausbreitung seines allerheiligsten Nahmens/  
Zu stetswehrendem Ehrengedächtnis unserer gewesenen gnädigsten Churfürstin und treuesten Landes Mutter/

Zu Trost Unserer trawrigen Herzen/

Zu stillung unsers Wehklagens/

Zu erbawung unsers Christenthumbs/

# Geistlicher Palm- und

und dann

Zu beförderung unser aller Seelen Seligkeit.

Solches nun von dem gnädigen Gott zuerlangen / So  
lasset uns für Seiner hohen Göttlichen Majestät demütigen  
und mit einander Beten ein gläubiges und Andächtiges  
Vater Unser.

E. Christl. E. wollen mit großer Andacht anhören Einen  
aus denen übersendeten Acht Leichen Texten /  
welcher auf sonderbahres gutachte E. E. Hochw:  
Raths dieser Stadt / bey dieser Christlichen Leichen-  
predigt erkläret werden soll / derselbige wird uns be-  
schrieben von dem Königlichen Propheten David  
Psalm: 92. vers. 13. 14. 15. 16. Und lautet folgendes  
also:

*Psal. 92. v. 13.  
14. 15. 16.*

**D**er Gerechte wird grü-  
ne wie ein Palmbaum /  
Er wirdt Wachsen / wie ein  
Ceder auf Libanon. Die ge-  
pflanzet sindt in dem Hause  
des HERRN / werden in den  
Vor-



Vorhöfen Unsers Gottes  
 grünen: Undt wen Sie gleich  
 alt werden / werden Sie dennoch  
 blühen / Fruchtbar undt frisch  
 sein / Dasz Sie verkündigen /  
 dasz der **HERR** so from ist /  
 mein Hort / undt kein Inrecht  
 an Ihm.

Exordium.

**S** Eliebte und Hochbetrübe Zuhörer /  
 kan Unfere gewesene gnädigste Churfür-  
 stin und Frau / hochseligster Gedächtnis /  
 mit einer in Heiliger Bibel berühmten Weibes-  
 Person füglich und wohl vergleichen werden / so  
 kan dieselbige füglich und wohl mit der Judith verglichen  
 werden / und darzu umb vieler Stücken willen / Aus welchen  
 wir jeko nur die vornembsten mit wenigem betrachten wol-  
 len.

Da

## Geistlicher Palm-und

Da wird unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Fraw mit der Judith verglichen

### I. Ob pietatem wegen der Gottesfurcht.

Judith. 8. v.

8.

Judith. 8. v.

29.

Denn von der Judith wird gemeldet / wie das Sie Gott  
gefürchtet habe Judith. 8. v. 8.

Immassen dann auch Osias Sie öffentlich ein Gott-  
fürchtig Weib genennet. Judith 8. v. 29.

Psal. 34. v. 10.

Also hat auch unsere gnädigste Churfürstin und  
Fraw Gottgefürchtet / nach der vermahnung des  
Königlichen Propheten Davids / so also lautet: Fürch-  
tet den Herrn / Ihr seine Heiligen. Psal. 34. vers.  
10.

Sap. 1. v. 1.

Da hat dieselbige Ihn gefürchtet mit Ernst / nach der ver-  
mahnung Sap. 1. v. 1.

Syr. 7. v. 31.

Da hat dieselbige Ihn gefürchtet von ganzem Herzen /  
nach der vermahnung Sir. 7. v. 31.

Da wird Unsere gewesene gnädigste Churfürstin  
und Fraw mit der Judith verglichen

### II. Ob Famæ Celebritatem wegen des guten Gerüchts.

Judith. 8. v. 8.

Denn von der Judith wird gemeldet / wie das Sie ein gutt  
gerücht gehabt bey jedermann / und daß nie-  
mand von Ihr habe übel reden können. Ju-  
dith. 8. v. 8.

Also hat auch Unsere gewesene gnädigste Churfürstin  
und Fraw bey jedermann ein gutt gerüchte  
gehabt /

## Gedernbaum

gehabt / und niemand niemand hat von der-  
selbigen übel reden können / derer guttes Gerüchte  
dann auch bis an der Welt ende verbleiben wird. Psal:  
112. v. 6. Als nach welchem Sie / zu jederzeit / durch Schur-  
fürstliche Christliche Tugenden mit Höchstem  
fleiß gestrebet / weil deroselben wohl bekant gewesen /  
was der weise König Salomon saget / wenn Er also  
spricht: Das Gerücht ist köstlicher / dann gros  
Reichtumb Prov. 22. v. 1.

Psal. 112. v. 6.

Prov. 22. v. 1.

Da wird unsere gewesene gnädigste Schurfürstin und  
Frau mit der Judith verglichen

III. Ob Precum Sanctitatem wegen Herklichen  
und ernstten Gebets.

Denn von der Judith wird gemeldet / daß / als Holofernes /  
der Assyrische Feld Hauptmann / mit einem grossen Krie-  
ges Heer / die Stadt Bethulien hart belagert gehabt / und  
Sie sich zu Ihm in sein Lager begeben wollen / Sie zuvor ins  
Ihr Kämmerlein gegangen und Gott den Herrn mit  
herklichem und ernstlichem Gebet ersuchet / Er  
wolle Ihr Kraft und Stärke verleihen / daß sie des Ho-  
lofernis mächtig / die Stadt Bethulien von der harten  
Belagerung befreyet / und das Israelitische Volk aus  
der grossen Gefahr errettet werden möchte. Judith.  
9. v. 1. 2.

Judith. 9. v.

Ingleichen hat die Judith nachmahls für dem Bette Holo-  
fernis / in welchem Er truncken gelegen und geschlafen /  
Ihr Gebet heimlich und mit Threnen zu dem  
Herrn Ihrem Gott verrichtet / als Sie nemblich Ihn  
seines Lebens hat berauben wollen. Judith. 13. v. 4. 6. 7. 8. 9.

1. 2.

Judith. 13. v.

B

Also

4. 6. 7. 8. 9.

## Geistlicher Palm-und

Also hat unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Fraw viel von dem lieben Gebet gehalten /  
dasselbige Tägliche von Herzen und mit Ernst  
zu dem Herrn ihrem Gott abgefertiget / und zwar nicht  
allein bey öffentlicher Kirchen-Versammlung / Son-  
dern auch in dero Churfürstlichem Gemach / ja auch in  
dero Churfürstlichen Schlaffkammer und darzu oft  
heimlich und mit Threnen / insonderheit aber bey  
denen verflossenen langwierigen / hochgefährlichen und  
hochschädlichen Kriegen / bey welchen dero Herzliebster /  
Hochgeehrtester Herr und Gemahl sein Leib und Le-  
ben / seinen Landen und Leuten zum besten /  
zum ostersten in die Schanze geschlagen :  
Mit welchem Ihrem herrlichen und ernstem Gebet die-  
selbige dann / als eine Edle Heldin / treulich wieder  
den Riß Ezech. 22. v. 30. gestanden : Derer Gebet  
dann so wenig / als der Judith Gebet / vergebens gewe-  
sen.

Ezech. 22. v.

30.

Denn da hat der HERR das Herrliche und ernstliche Gebet  
der Judith gnädig erhöret / und Ihr Krafft und Stärke  
verliehen / daß Sie dem Holoferni in seinem obgedachtem  
Bette / mit seinem eigenem Schwerte / welches an demsel-  
bigen gehangen / unter diesen Worten / Herr GOTT  
stärke mich in dieser Stunde / zweymahl in den  
Hals mit aller macht hat hawen / darnach Ihm den Kopf  
abschneiden / den Leib aus dem Bett walken / die Stadt  
Bethulien von der harten Belagerung befreyen und das  
Israelitische Volck aus der großen Gefahr erlösen  
können Judith. 13. v. 8. 9. 10. Cap. 14. v. 16. Cap. 15. v. 2. 3.

Judith. 13. v.

8. 9. 10.

Cap. 14. v. 16.

Cap. 15. v. 2. 3.

Ja

Ja durch Ihr herrliches und ernstes Gebet hat die Judith bey Gott dem Herrn zugleich erhalten/ daß nachmals Niemand/das ist/ kein Feind/ Israel/ das ist/ das Israe- litische Land und Volck hat überziehen/ das ist/ mit Krie- ges Volck überfallen dörfen / so lange Sie gelebet und darzu lange hernach nicht. Judith. 16. v. 30.

Judith. 16. v. 30.

Also hat der grundgütige Gott unserer gewesenen gnä- digsten Churfürstin und Fräwen herrliches und ernstliches Gebet gnädig erhöret / und dero selben wieder- fahren lassen/ was dieselbige von Ihm begehret / nach inn- halt des 145. Psalms v. 18. 19.

Psal 145. v. 18. 19.

Insonderheit aber hatt es Gott / auf dero herrliches ernst- liches und mit vielen Ehrenen vermischtes Gebet / aus Gnaden / dahin gerichtet / das dero Herr- geliebtester Hochgeehrtester Herr und Gemahl aus denen Hochgefährlichen Kriegen und Schlachten Gesund und Lebendig wieder zurück kommen / und das alle Feinde aus dem gansen Churfürstenthumb Sachsen / in gleichen aus denen Incorporirten Landen / wie grausam und erschreck- lich Sie auch darinnen gewüthet / haben nach und nach weichen müssen / und nicht das geringste davō Erblich an sich bringen können. Ja daß zu Ihrer Zeit niemand / das ist / kein Feind / die weitberühmbte Residenz Dresden hat belagern / viel weniger durch große ungeheure Carthaunen und Mauerbrecher dero- selben Mawren zerreißen und dieselbige sambt den Wäl- len ersteigen noch am wenigste einen Pfeil darein schüßen dörfen / gleich wie der Hochmütige trokige Feind / San- herib / König von Assyrien / zur Zeit des Königs Hiskia /

B 2

auff

Ja

## Geistlicher Palm- und

2. Reg. 19. v. 32.

auf dessen herzliches und ernstes Gebet / keinen Pfeil  
in die Stadt Jerusalem hat schüßen dürfen. 2. Reg. 19.  
vers. 32.

Und dabey hat es der gnädige GOTT nicht bleiben lassen / son-  
dern auf das herzliches und ernste Gebet unserer gewesenen  
gnädigsten Churfürstin und Frauen hat Er es  
auch / durch seine Allmacht / dahin gerichtet / daß folgendes  
kein Feind / nach abziehung der vorigen Feinde / das Chur-  
fürstenthumb Sachsen und die incorporirte Lande hat  
überziehen dürfen / weil die hochseligste Chur-  
fürstin noch gelebet.

Daß mag mir ein nütliches Gebet sein!

Ach der Barmherzige GOTT und Vater im  
Himmel lasse ja umb seines herzlichsten Soh-  
nes Jesu Christi willen / unserer gewesenen gnä-  
digsten Churfürstin und Frauen herzliches und  
ernstliches Gebet annoch lange / annoch lange /  
und mit einem Worte / bis gar an den jüngste Tag /  
seine empfindliche Nutzbarkeit haben / damit das  
Hochlöblichste Churfürstenthumb Sachsen  
sambt denen löblichen incorporirten Landen / von  
keinem / keinem / keinem Feinde hinführo überzo-  
gen werde / sondern das stets Fried und Glück da-  
rinnen wohne / nach meinem treuesten herzens-  
Wunsch aus dem 122. Psalm v. 7.

Psal. 122. v. 7.

Da wird unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Frau mit der Judith verglichen

IV. Ob

IV. Ob honoris claritatem wegen hoher Ehr.  
Denn von der Judith wird gemeldet/ daß Siesey Hoch-  
geehret worden/ und zwar nicht allein in der Stadt  
Bethulia/ sondern auch im ganken Lande Israel/ *Judith. 16. v. 26.*

Insonderheit hat Zojakim der Hohepriester sambt allen Pries-  
stern/ nach dem Sie von Jerusalem gen Bethulien kom-  
men/ die Judith zu schawen/ dieselbige Hochgeehret/ in  
dem Sie zu Ihr also gesprochen:

Du bist die Krone Jerusalem.

Du bist die Sonne Israel.

Du bist eine Ehre des ganken Volcks. *Ju-  
dith. 15. v. 9.*

Also ist unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Fraw/ wegen dero hochrühmlichsten Tugenden/ Hoch-  
geehret worden/ und zwar nicht allein in der Residenz  
Dresden/ Sondern auch im ganken Churfürsten-  
thumb Sachsen und in denen incorporirten Lan-  
den.

Unsere Hochseligste Churfürstin und Fraw ist  
gewesen

Eine Kron der Residenz Dresden.

Eine Sonne des Churfürstenthumbs

Sachsen und dero Incorporirten Lande.

Eine Ehre des ganken Volcks.

Da wird unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Fraw mit der Judith verglichen

B 3

V. Ob

## Geistlicher Palm-und

### V. Ob Viduitatem wegen des Wittwen- Standes.

*Judith. 16. v. 27.* Dann von der Judith wird gemeldet / wie das Sie keinen Mann / nach ihres Mannes Manases Tode genommen. Judith. 16. v. 27. Sondern bis an Ihr ende eine Witwe blieben / wie Sie dann auch ausdrücklich eine Witwe genennet wird / Judith. 8. v. 4.

*Judith 8. 4.*

*Thren. 1. v. 20*

*1. Tim. 5. v. 5.*

Also ist auch unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Fräu / nach dem Hochseligsten absterben dero Herzgeliebtesten / Hochgeehrtesten Herrn und Gemahls / Christmildester Gedächtnis / in den einsamen Wittwen-Standt gerathen / das Sie schmerzlich hat klagen und sagen müssen: Der Todt hat mich zur Wittwe gemacht Thren. 1. v. 20. Und darauf hat Sie keinen andern Herrn und Gemahl genommen / Sondern ist in dem gedachten einsamen Wittwen Stande / bis an Ihr seligstes End / geduldig verblieben: Darbey Sie Ihre Hoffnung auff Gott gestellet / nach der Erinnerung des Heiligen Apostels Pauli. 1. Tim 5. v. 5.

Da wird unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Fräu mit der Judith verglichen

### VI. Ob ætatem wegen des Alters.

*Judith. 16. v. 28.* Denn von der Judith wird gemeldet / das Sie ihr Alter gebracht habe auf 105. Jahr. Judith. 16. v. 28. Welches Alter in Wahrheit ein hohes Alter gewesen.

Also hat der gnädige Gott unsere gewesene gnädigste Chur-



## Gedernbaum

Churfürstin und Frau mit einem hohen Alter  
begnadet/welches sich wie oben gemeldet / erstreckt auf  
72. Jahr / ein Monat / 13. Tage / weniger fünfviertel  
Stunden.

Da wird unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Frau mit der Judith verglichen

## VII. Ob mortalitatem wegen der Sterblichkeit.

Denn von der Judith wird gemeldet/wie das Sie gestorben  
sey/ und zwar in Bethulia Judith. 16. v. 28.

Judith 16. v.

Also hat auch Unsere gewesene gnädigste Churfürstin  
und Frau mit dem Tode ein gängelein gehen müssen/  
weil es heist:

Es ist der alte Bund / du must sterben. Sir. 14. v. 18.

Sir. 14. v. 18.

Es ist dem Menschen gesäzt / ein mahl zu sterben.  
Hebr. 9. v. 27.

Heb. 9. v. 27.

Es ist ein elend jämmerlich Ding umb aller  
Menschen Leben / von Mutterleibe an / bis Sie  
in die Erden begraben werden / die Unser aller  
Mutter ist. Da ist immer Sorge / Furcht /  
Hoffnung und zuletzt der Todt / so wol bey  
dem / der in hohen Ehren sitzt / als bey dem  
geringsten auf Erden / so wohl bey dem / der  
Seyden und Kron träget / als bey dem / der ei-  
nen groben Kittel an hat. Sir. 40. v. 1. 2. 3. 4.

Sir. 40. v. 1. 2.

Nicht aber ist unsere gewesene gnädigste Churfürstin  
und Frau in der Frembde / sondern in der Residenz

3. 4.

Dres-

## Geistlicher Palm-und

Dresden/in dero wohlerbawetem Churfürstlichem Hause/auf ihrem Sichbette und in gegenwart derer herzliebsten Ihrigen seligst gestorben/ welches für eine sonderbahre hohe Gnade Gottes zuachten/in dem Sie mit denselbigen von einem und dem andern nötig und nützlich hat Reden und ihren letzten Abschiedt von Ihnen nehmen können/wie diese hohe Gnade vor Zeiten auch dem Erß Vater Jacob begegnet. Genes. 49. v. 1. &c.

Genes. 49. v.  
1. &c.

Da wird Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Frau mit der Judith verglichen

VIII. Ob Sepelitionis honestatem, wegen eines ehrlichen Begräbnis.

Judith 16. v.  
28.

Denn von der Judith wird gemeldet/wie daß Sie begraben worden sey und zwar nebenst Ihrem Mann. Judith 16. vers. 28.

Also wird Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Frau heut mit Churfürstlichen / Christlichen / und Hochansehnlichsten Ceremonien in dem Churfürstlichem Begräbnis zu Freyberg nebenst dero gewesenen Herzliebtesten / Hochgeehrtesten Herrn und Gemahl/ bey vergießung vieler ja ungehlicher Ehrenen/ ben-geseket.

Da wird Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Frau mit der Judith verglichen

IX. Ob Luctus singularitatem, wegen des Trauens/so über ihrem Tode sich ereignet.

Denn

Denn von der Judith wird gemeldet / wie das nemlich das  
Volck umb Sie getrawret habe. Judith. 16. v.

Judith 16. v.  
29.

29.  
Also wird auch / wie oben gehöret / unsere gewesene gnädigste  
Churfürstin und Fraw von dem Volck / ja  
allem Volck / in Churf: Residentz Dresden /  
im ganken Churfürstenthumb Sachsen / in allen incor-  
porirten Landen / wie auch absonderlich im Marggraf-  
thumb Ober-Lausitz / und in dieser Stadt Budissin bil-  
lichster maßen betrawret / weil dieselbige bey Ihrem Chri-  
stenthumb an allerley Churfürstlichen schönen Tu-  
genden / wie ein Geistlicher Palmbaum lieblich  
gegrünet / und wie ein Geistlicher Gedern-  
baum wohl gewachsen.

Wann nun dann gegenwertiger Leichen-Text von einem  
Palm- und Gedernbaum handelt / wohlan! So  
wollen wir / nach dessen Anleitung /

Propositio.

**Einem geistlichen Palm- und  
Gedernbaum beschawen und hö-  
ren / was wir dabey zubetrachten  
haben.**

Votum.

**Der Barmherzige gütige Gott und Vater  
Dim Himmel verleihe Uns hierzu mit Gna-  
den Seinen Heiligen Geist / umb seines Herzklie-  
ben**

Geistlicher Palm- und  
ben Sohnes Jesu Christi / unsers treuen Herrn  
und Heylandes willen Amen.

Concio ipsa.

**W**as anlanget unsern vorgenommenen Punct /  
das wir / nach Anleitung des abverlesenen Leich-  
chen Texts / einen Geistlichen Palm-  
und Cedernbaum beschawen und hören /  
was wir darbey zubetrachten haben: So haben wir darbey  
zubetrachten fünfferley.

I. Subjecti Specificationem, wer durch den  
Geistlichen Palm- und Cedernbaum ver-  
standen werde? So wird dadurch verstanden / der  
Gerechte. Denn also lautet gegenwertiger Leichen-  
Text: Der Gerechte wird grünen wie ein Palm-  
baum und wachsen wie ein Cedern auf Libanon.

Durch den Gerechten aber wird alhier verstanden derjenige  
Mensch / welcher für **G D T** gerecht ist.

Alhier fraget sichs nun nicht unbillich / welcher Mensch  
dann für **G D T** gerecht sey / weil alle Menschen  
in Sünden empfangen und Geböhren werden. Psal: 51. v.  
6. Von welchen allen es heist: Sie sind allzumahl  
Sünder und mangeln des Ruhms / den Sie  
an **G D T** haben solten. Rom. 3. v. 23.

Psal. 51. v. 6.

Rom. 3. v. 23.

Psal. 143. v. 2.

Da heist es: Herr / für dir ist kein Lebendiger ge-  
recht. Psal. 143. v. 2.

Hiob. 15. v. 16.

Da heist es: Der Mensch seufft Unrecht wie Was-  
ser Hiob: 15. v. 16.

Darauf

### Cedernbaum

Darauf ist zur Antwort zu wissen/wie das zwar kein Mensch für Gott gerecht sey

Per naturam der Natur nach /

Aber gleichwohl wird der Mensch für Gott gerecht

Per gratiam aus Gnaden/

Wann Er nemblich durch wahren Glauben Christum Jesum mit seinem ganzem Hochthewrem Verdienst er greift/ und Ihm dasselbige zueignet/ welches zu sehen aus nachfolgenden Worten: Wir werden ohn Verdienst gerecht / aus seiner (GOTTES) Gnade durch die Erlösung/so durch Christum Jesum geschehen ist. Rom. 3. v. 24. Von welchem es heist: Christus ist uns gemacht von GOTT zur Weisheit/und zur Gerechtigkeit/und zur Heiligung/und zur Erlösung/ I. Cor: 1.v.30. Von welchem es heist: Gott hat den / der von keiner/ Sünde wuste / für uns zur Sünde gemacht/ auf das wir würden in Ihm die Gerechtigkeit die für Gott gilt. 2. Cor. 5.v.20. Von welchem es heist: Durch seine Erkännis wird Er/ mein Knecht/der Gerechte / viel Gerecht machen. Dann er tregt Ihre Sünde. Esa: 53. v. 11.

Rom. 3. v. 24.

I. Cor 1. v. 30

2. Cor. 5. v. 20.

Esa. 53. v. 11.

Bleibet diesennach einmahl für allemahl darben / was der Heilige Apostel Paulus schreibet: Christus ist des Gesetzes Ende/ wer an den Glaubet / der ist Gerecht Rom. 10. 4. Und daher wird Er auch genennet unser Gerechtigkeit/ Jer. 23. v. 8.

Rom. 10. v. 4

Jer. 23. v. 8.

G 2

Da

erren  
uncer/  
Leis  
alm-  
sren/  
arbey  
den  
ver-  
der  
chen-  
alm-  
nige  
nsch  
chen  
I. v.  
ahl  
Sie  
ge-  
Bas-  
rauf

## Geistlicher Palm und

Da haben wir bey dem gegenwertigen Leichen Text, zubes  
betrachten

II. Horti denominationem den Garten / in wel-  
chem der Geistliche Palm- und Cedernbaum  
zufinden: So meldet Plinius von den Palmenbäu-  
men / daß dieselbige in Judæa zufinden: Welches  
auch bezeuget Bünting in Itinerario part. 2. pag. 55.  
Ingleichen Crellius in promptuario Biblico pag.  
740.

Plinius  
Bünting in  
Itiner. part. 2.  
pag. 55.

Crell. in  
prompt. Bibl.  
pag. 740.

Bünting in  
Itiner. part.  
1. pag. 106.

1. Reg. 4. v. 33.  
cap. 5. v. 6.

Ezech. 31. v. 3.

Sir. 24. v. 17.

Crell. in  
Prompt. Bi-  
blie. p. 660.  
Job: Alb: v.  
Mandelslo  
p. 185.

Von den Cederbäumen aber meldet gedachter Bünting  
in Itiner: part: 1. pag. 106. daß dieselbige in Siria zufin-  
den / nemblich auf dem Berge Libano / wie solches  
auch bezeuget gegenwertiger Leichen Text / ingleichen 1.  
Reg. 4. v. 33. cap. 5. v. 6. Ezech. 31. v. 3. Sir. 24. v. 17.

Was anlanget den Berg Libanon an sich selbst / so ist Er ein  
sehr hoher Berg in Siria / 26. Meilen von Jerusalem ge-  
gen Norden liegend / auf welchem nicht allein hohe Cedern-  
bäume sondern auch Cypressen / wohlriechende Blumen  
und Weyrauchs Büsche gewachsen: Davon auch mehr  
gedachter Bünting in angezogenen Orthe meldung thut /  
ingleichen Crellius in Promptuar: Biblic. pag. 660.

Sonst meldet Johann Albrecht von Mandelslo in der Be-  
schreibung seiner Morgenländischen Reise / wie das auch  
Cedernbäume und darzu sehr viel / in der Insel Terce-  
ra zufinden wehren. pag. 185.

Die geistliche Palm- und Cedernbäume aber sind zu  
finden im Garten der Christlichen Kirchen / so  
im gegenwertigem Leichen Text genennet wird Domus  
Domini das Haus des Herrn / als darinnen Sie gepflan-

het

### Gedernbaum

set sind. Denn also lautet gegenwertiger Leichen Text:  
Die gepflanzet sind im Hause des Herrn.

Da dann durch diesen HERRN nicht zu verstehen Ein irrdischer Herr/sondern GOTT der HERR im Himmel/welcher von sich selbst also redet: Ich der Herr / das ist mein Nahme/und will meine Ehre keinem andern geben / noch meinen Ruhm den Gözen.  
Esa: 42. v. 8. Welcher ist der Herr aller Herren  
1. Tim: 6. v. 15.

Esa. 42. v. 8.  
1. Tim. 6. v. 15.

Durch das Haus des Herrn aber wird alhier nicht verstanden ein irrdisches Haus / sondern wie angedeutet / die Christliche Kirche / die Gemeine des Lebendigen Gottes / so ausdrücklich das Haus Gottes genennet wird. 1. Tim: 3 v. 15.

1. Tim. 3. v. 15

Zwar was die andern Gedernbäume anlanget / So werden dieselbige nicht gepflanzet / sondern Gott der Herr läffet Sie ohne pflanzung aufwachsen: Aber Palmenbäume werden von den Menschen in einem und dem andern Orth gepflanzet.

Was nu anlanget nicht allein die Geistlichen Palmenbäume / sondern auch die Geistlichen Gedernbäume / als die Gerechten / So werden dieselbige gepflanzet im Garten der Christlichen Kirche von Gott dem Himmlischen Vater Matth. 15. v. 31. Durch die heilige Tauffe und sein seligmachendes Wort. Joh. 3. v. 3. 5. Eph. 5. v. 26. 27. Tit. 3. v. 5. 6. 7. Und dadurch zu wahren Gliedmassen der Christlichen Kirchen gemacht.

Matt. 15. v. 31  
Joh. 3. v. 3. 5.  
Eph. 5. v. 26.  
27.  
Tit. 3. v. 5. 6. 7

E 3

Mit

gubes  
wel-  
aum  
bäu-  
liches  
g. 55.  
pag.  
ting  
ufin  
liches  
en I.  
r ein  
n ge  
dern  
men  
ehr  
thut/  
Be-  
auch  
erce-  
nd zu  
/ so  
mus  
flanz  
het

## Geistlicher Palm und

Sir. 24. v. 17.  
Ezech. 17. v.  
22, 23.

Gal. 3. v. 27.

Mit einem Wort: Sie werden von Gott dem Himmlischen Vater / seinem Herzklieben Sohn / Christo Jesu / als dem Edelsten Palm- und Cedernbaum / Sir. 24. v. 17. Ezech. 17. v. 22, 23. Durch die Heilige Tauffe eingepflanzt / das es nachmahls von Ihnen heißet: Wieviel erwer Getauffet sind / die haben Christum angezogē.

Gal. 3. v. 27.

Da haben wir bey dem gegenwertigen Leichen-Text zube- trachten

III. Proprietatum enumerationem, die Eigen- schaften der Geistlichen Palm- und Cedernbäumen welche an andern Palm- und Cedernbäumen abgebildet werden / derer dann / nach inhalt gegenwertigen Lei- chen-Textes / viere sind.

Die I. Eigenschaft ereignet sich an den Geistliche Palm- und Cedernbäumen

Virendo mit Grünen.

Davon meldet gegenwertiger Leichen-Text also: Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum.

Was nun von dem Palmbaum / wegen des grünens gemeldet wird / das wird auch vom Cedernbaum ge- meldet / daß Er auch Grüne / und also beide / und nicht al- lein im Sommer sondern auch im Winter / wie Plinius meldet.

Plinius.

Also grünen die Gerechte / als Geistliche Palmen- und Cedernbäume / nehmlich in de Vorhöfen unsers Gottes / wie David redet im gegenwertigen Leichen- Text / das ist / in Ecclesia militante / in der Streitenden Kirchen



Kirchen alhier auf Erden, welche der Vorhoff ist Ecclesiae  
Triumphantis der Triumphirenden Kirchen dort im  
Himmel / nach Cassiodori meinung: Mit welchem Wörte  
lein Vorhöfen / dann König David sein abschen gehabt  
auf die Hütte des Stieffts / von welcher gemeldet  
wird / das Sie einen Vorhoff gehabt. Exod. 38. v. 9. 15.  
16. 17. 18. 20. 31. cap. 39. v. 40. cap. 40. v. 8. 33. Immaßen dann  
auch nachmals der Tempel / welchen König Salomo ge-  
bawet / zwey Vorhöfe gehabt / wie davon zulesen in oftge-  
dachtm Itinerar. Bunting: part. 1. pag. 33.

Exod. 38. v. 9.  
15. 16. 17. 18.  
20. 31. cap. 39.  
v. 40. cap. 40.  
v. 8. 33.  
Bunting in  
Itiner. part.  
1. pag. 33.

Wann nun aber König David in gegenwertigem Leichen-  
Text spricht / daß die Gerechten / als geistliche Palm- und  
Cedernbäume in den Vorhöfen unsers Gottes grünen /  
So will Er damit andeuten / das Sie an allerley  
Tugenden schön und lieblich grünen

Die II. Eigenschaft an den Geistlichen Palm- und  
Cedernbäumen ereignet sich

Crescendo mit Wachsen.

Davon meldet gegenwertiger Leichen-Text also: Der  
Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum  
und wachsen wie ein Ceder auf Libanon.

Was den Cedernbaum anlanget / So wächst derselbige  
sehr hoch und zwar so hoch / das sich dessen höhe auf 130.  
Schuch erstreckt / wie davon Plinius und Rullius schreibē.

Plinius.  
Rullius.  
Plinius.

Was den Palmbaum anlanget / So wird zwar im ge-  
genwertigen Leichen Text von dessen Wachsen nichts ge-  
meldet / aber Er wächst auch sehr hoch / wie Plinius an-  
deutet.

Also wachsen die Gerechten / als geistliche Pal-  
men

lischen  
s dem  
.v. 17.  
flan-  
wer  
ogē.  
zubez  
gen-  
umen  
bildet  
n Lei-  
liche  
Der  
um.  
ens  
n ge-  
ht al-  
inius  
-un  
fers  
chen-  
nden  
rchen



## Geistlicher Palm- und

Col. 1. v. II.

men- und Cederbäume in wahrer Erkänntnis  
Gottes und seines Herzlieben Sohnes Jesu  
Christi. Col. 1. v. II.

Die III. Eigenschafft ereignet sich an den Geistlichen  
Palm- und Cedernbäumen  
Florendo mit blühen.

Davon meldet gegenwertiger Leichen Text also: Die ge-  
pflantzet sind in dem Hause des Herrn / wer-  
den in den Vorhöfen unsers Gottes grünē/  
und wann Sie gleich alt werden / werden Sie  
dennoch blühen.

Christoph  
Fischer.

Was sonst die Cedernbäume anlanget / so blühen diesel-  
bige nicht / wie Christoph Fischer über diesen Text nach-  
richt giebt: Aber die Palmbäume blühen und zwar  
solcher gestalt / daß immer / wegen nachfolgenden Früchtē/  
eine Blüt auf die ander folget.

Also blühen die Gerechten und zwar nicht allein als geist-  
liche Palmbäume / sondern auch als Geistliche  
Cedernbäume / daß immer eine Tugendblüt  
auf die ander folget / Rom. 5. v. 3. 4.

Rom. 5. v. 3. 4.

Die IV. Eigenschafft ereignet sich an den Geistlichen  
Palm- und Cedernbäumen  
Fructum ferendo, das sie Fruchtbar sein  
und ihre Früchte bringen.

Davon meldet gegenwertiger Leichen Text also: Und wann  
Sie gleich alt werden / werden sie dennoch  
Fruchtbar sein.

Was

### Cedernbaum

Was sonst die Palmbäume anlanget / so bringen dieselbige süße und nahrhaffte Früchte / welche Datteln genennet werden / inmaßen dann vor Zeiten Einsiedler gewesen / die in den Wüsten sich meistens von Datteln ernehret und erhalten haben.

Was die Cedernbäume anlanget / so bringen dieselbige Früchte / wie die Tannenbäume / nach dem Zeugnis Matthioli / aus welchen ein köstliches Del zubereitet wird / so zu allerley Sachen sehr nützlich.

*Matthiolus*

Insonderheit aber soll daselbige Del diese durchdringende Kraft haben / daß dasjenige / was damit bestrichen wird / nicht leichtlich verfaule noch von Würmen gefressen werde / inmaßen denn Numa Bücher / so mit dem ausgepreßten Del des Cedernbaums bestrichen gewesen / 535. Jahr unverfaulet geblieben / wie Plinius davon meldet.

*Plinius.*

Also sind auch die Gerechten / als die Geistlichen Palm- und Cedernbäume / fruchtbar und bringen lobliche Tugend früchte / derer etliche erwehnet werden Gal. Gal. 5. v. 23. s. v. 23.

Da haben wir bey dem gegenwertigen Leichen-Text zubeachten

IV. Proprietatum durationem wie lange die Gerechten / als Geistliche Palmen und Cedernbäume / Ihre Eigenschaften behalten? nehmlich / bis in Ihr Alter.

Davon meldet gegenwertiger Leichen Text also: Und wann Sie gleich alt werden / werden sie dennoch blühen / Fruchtbar und frisch sein:

D

Da-

tnüs  
Esu  
ichen  
ie ge-  
wer-  
üne/  
Sie  
diesel-  
nach-  
zwar  
üchte/  
geist-  
tliche  
dblüt  
lichen  
ar sein  
d wann  
nnoch  
Was

## Geistlicher Palm-und

Damit angezeigt wird / daß die Gerechten / als Geistliche  
Palm-und Cedernbäume / auch bey ihrem Al-  
ter schöne Tugend Früchte bringen und darzu / Frisch / das  
ist / Tüchtig bleiben / weil ihnen Gott Kraft und Stärke  
darzu verleihet. Col. I. v. 10. II.

Col. I. v. 10. II.

Und also wird gemeldet von den Palm- und Cedern-  
bäumen / daß Sie fruchtbar und frisch / das ist / feist und  
saftig bleiben bis an ihr Alter: Inmassen dann ins-  
sonderheit von dem Palmbaume gelesen wirdt / daß  
derselbige erst Früchte träget / wenn er Alt wird /  
und die ersten Früchte bringet / wenn er hundert Jahr alt  
worden: Wie solches auchzuschlüssen aus der Hochver-  
münfftigen Rede des löblichen Ränfers Maximiliani des  
Andern. Denn als derselbige auf eine Zeit im vorüber-  
reiten einen alten Bawer gesehen / der Bäume gepflanzet /  
So hat er denselbige gefragt / was vor Bäume er pflanz-  
te und der Bawer geantwortet / es weren Datteln oder  
Palmbäume: So hat der Ränfer darauf gelacht und  
zu Ihm also gesprochen: Davon wirst du / lieber Bawer /  
keine Früchte essen. Denn wie mann schreibet / so tragen  
die Dattelbäume erst über hundert Jahr. Als  
aber der Bawer geantwortet und gesprochen: Das weiß  
ich auch / aber ich thue es **G**ott zu ehren und meinen nach-  
kommen zum besten: so hat diese Antwort dem Ränfer  
so wohl gefallen / das Er dem Bawer hat hundert **G**ülden  
auszahlen lassen.

Da haben wir bey dem gegenwertigen Leichen-Text zube-  
trachten

V. Cau-

V. Causæ finalis designationem, zu was Ende eigentlich die Gerechte/ als geistliche Palm- und Cedernbäume/ bey ihrem Alter blühen/ fruchtbar und frisch bleiben sollen? Nehmlich zu diesem Ende/ daß sie mit verkündigung dreyerley Göttlicher Eigenschaften den allerheiligsten Nahmen des Herrn loben/ rühmen und preisen sollen.

Davon meldet gegenwertiger Leichen = Text also: Und wann sie gleich alt werden/ werden sie dennoch blühen/ fruchtbar und frisch sein; Das sie Verkündigen/ daß der Herr So from ist/ mein Hort/ und ist kein unrecht an Ihm.

Drühen die Gerechten

I. Dei Clementiam, Gottes güte und frömmigkeit/ wann Sie andern Leuten verkündigen/ daß der Herr so From/ so Gütig/ ja so aufrichtig sey/ daß Er nicht zuläß/ daß Sie/ als Geistliche Palmenbäume/ von einer oder andern schweren Creuzeslast unterdrucket werden müssen/ ob sie schon von derselbigen sehr hart gedrucket werden/ sondern daß Er ihnen wieder hülfle leiße/ nach dem tröstlichen Ausspruche des Königlichen Propheten Davids/ so also lautet: Gott leget uns eine Last auf/ aber Er hilfft uns auch. Ja/ das/ jemehe die Gerechten/ als die Geistlichen Palmenbäume/ von der schweren Creuzeslast gedrucket würden/ sie jemehe

D 2 im

## Geistlicher Palm und

Luc. 22. v. 32.

Gellius.

im Glauben gestärcket würden Luc. 22. v. 32. Gleich wie sonst der Palmbaum unter der Last/ von welcher Er hart gedrucket wird/ nicht liegen bleibet/ sondern sich wieder dieselbige gewaltig aufrichtet/ welches unter andern bezeuget Gellius mit diesen Worten: Palma non cedit oneri, sed magis sub pondere crescit, das kan also gegeben werden: jemehr der Palmbaum beschweret und gedrucket wird jemehr wächst Er in die Höhe.

Diesemnach heist es von einem jeden Gerechten / als Geistlichem Palmbaum / wie man zu reden pfleget: Justus quidem premitur, sed non opprimitur, das ist/ der Gerechte wird zwar gedrucket/ aber nicht unterdrucket.

### Drühnen die Gerechten

II. Dei potentiam, die Allmacht **GOTTES**/ wann sie andern Leuten verkündigen / das **GOTT** ein Hort sey: da dann alhier das Wörtlein Hort so viel heist/ als ein starcker Fels/ zu welchem die Gerechten zur Zeit der Gefahr Ihre Zuflucht nehmen und Schutz bey demselbigen suchen und auch finden. Hierbey aber ist mit fleiß zu mercken / wie das König David **GOTT** den Herrn nicht schlechte weg einen Hort/ einen Felsen/ sondern aus gläubigen Herzen seinen Hort/ seinen Felsen nennet/ wie er Ihn auch also nennet 2. Sam: 22. v. 2. 47. Psal: 18. v. 3. 19. v. 17. 28. v. 1. 62. v. 3. 7. 89. v. 27. 144. v. 1. Weil er zur Zeit der Gefahr seine Zuflucht zu Ihm mit herzlichem Gebeth genommen und von Ihm beschützet worden/ als insonderheit König Saul und dann sein Sohn Absolon ihn aufseuserste verfolget haben.

2. Sam. 22. v. 2  
47. Psal. 18.  
v. 3. 19. v. 17.  
28. v. 1. 62. v.  
3. 7. 89. v. 27.  
144. v. 1.

Da

Da rühmen die Gerechten

III. DEI justiciam die Gerechtigkeit Gottes / wann sie andern Leuten verkündigen / das kein Unrecht an Ihm sey / das ist / das Er keine Person ansehe und der Gottlosen sachen nicht helffe / wie sie doch meinen / wie es Herr Lutherus seel. gedächtnis im Rand glöflein also gegeben hat: Von welchem ausführlicher geredet werden könnte / wann es die Zeit leiden wolte.

Lutherus in margine.

Dieser erklärte Leichen-Text soll uns dienen

I. Ad informationem zur Lehr.

Wir lernen allhier / wie das alle Menschen / die da Geistliche Palm- und Gedernbäume sein wollen / in dem Hause des Herrn / als in der Streitenden Kirchen hier auf Erden / von Gott dem Himmlischen Vater gepflancket sein und dieselbige zur Mutter haben müssen / wofern sie Gott im Himmel zum Vater haben wollen / nach dem Ausspruch des alten Kirchenlehrers Augustini / welcher also lautet: Non potest Deum in Coelis habere Patrem, qui non habet Ecclesiam in Terris Matrem.

Augustinus

Sonst heist es auch / wie jetzt gedachter Augustinus schreibt / Extra Ecclesiam non est salus: Damit angezeigt wird / das kein Mensch in die Triumphirende Kirche des ewigen Lebens könne gelangen / und das ewige Heil darinnen erlangen / als derjenige / der allhier auf Erden in der Streitenden Kirchen von Gott dem Himmlischen Vater zum Geistlichen Palm- und Gedernbaum gepflancket und zum wahren Gliedmassen derselbigen gemacht worden sey.

ball

D 3

Und

Da



## Geistlicher Palm- und

Und dieses wird abgebildet an dem Kasten Nohe. Dann die  
jenigen / die mit Ihm in denselbigen / zur Zeit der Sündflut /  
gegangen / sind bey dem Leben erhalten worden; Dage-  
gen sind die jenigen alle / die außer dem Kasten gewesen /  
im Wasser der Sündflut ersoffen. Gen. 7.v.21. cap. 8.v.15.

Gen. 7. v. 21.  
cap. 8. v. 15.

Insonderheit aber wird dieses abgebildet an der obgedachten  
Hütten des Stifts. Denn dieselbige ist in Drey unters-  
chiedene Theil eingetheilet gewesen.

Das Erste ist gewesen das Allerheiligste.

Das Andere das Heilige.

Das Dritte der Vorhoff. Wie es Herr Doct. Lucas

Luc. Osiand.

Exod. 40. v.

3. 4. 8.

Osiander seel: gedächtnis ausleget. Exod. 40. v. 3. 4. 8.

Da hat nu Niemand in das Heilige / vielweniger in das Al-  
lerheiligste kommen können / es sey dann / daß er zuvor in de  
Vorhoff kommen und aus demselbigen darein gegangen.

Und also kann kein Mensch in Ecclesiam Trium-  
phantem, in die Triumphirende Kirche des  
ewigen Lebens gelangen / es sey dann / das Er zuvor  
im Hause des Herrn durch die Heilige Tauff und das  
Göttliche Wort zu einem Geistlichen Palm- und  
Sedernbaum von Gott dem Himmlischen Vater  
gepflähet / und zu einem wahren Gliedmas der Christlichē  
Kirchen gemachet sey / und nachmahls in den Vorhöfen  
unfers Gottes / das ist / in Ecclesia militante in der  
Streitenden Kirchen alhier auf Erden / an al-  
lerley schönen Tugenden / bis an sein End / lieblich grüne /  
und Gott wohlgefällige Früchte bringe.

Dieser erklärte Text soll uns dienen

II. Ad



### Gedernbaum

#### II. Ad exhortationem, zur Vermahnung.

Da werden wir vermahnet

1. Darzu/ daß wir **GOTT** dem Himmlischen Vater herzlich Danken/ das Er auch uns/ die wir von Natur dürre und Unfruchtbare Bäume gewesen/ auß lauter gute Gnade und Barmherzigkeit / durch die Heilige Tauff und durch sein seligmachendes Wort / in seinem Hause / in der Christlichen Kirchen/ zu Geistlichen Palm- und Gedernbäumen gepflanzet und uns zu wahren Gliedmassen seiner Kirchen gemacht: Das wir dahero Pflanzen des **HERRN** zum Preise genennet werden können. Esa: 61. v. 3.

Esa. 61. v. 3.

Da werden wir vermahnet

2. Darzu / daß wir durch wahren Glauben das Hochthwere Verdienst **Jesus Christi** uns appliciren/ und von Herzen glauben/ daß derselbige auch Uns von **GOTT** zur Gerechtigkeit sey gemacht worden/ und wir durch Ihn für Gott auch gerecht werden können/ nach dem Exempel des Heiligen Apostels Pauli Gal. 2. v. 21. Und dabey Leben Züchtig/ Gerecht und Gottselig. Tit. 2. v. 12. Ja Gott dienen ohne Furcht unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die Ihm gefällig ist. Luc. 1. v. 74. 75. Dahero wir dann mit Wahrheit werden Bäume der Gerechtigkeit können genennet werden. Esa. 61. v. 3.

Gal. 2. v. 21.

Tit. 2. v. 12.

Luc. 1. v. 74.

75.

Esa. 61. v. 3.

Da werden wir vermahnet

3. Darzu/ daß wir **GOTT** den Himmlischen Vater täglich

ann die  
ndflut/  
Dages  
wesen/  
.8. v. 15.  
achten  
unter  
  
Lucas  
4. 8.  
das Al-  
or in de  
angen.  
rium-  
e des  
r zuvor  
nd das  
= und  
Vater  
ristlich  
rhöfen  
in der  
an als  
grüne/  
  
II. Ad



## Geistlicher Palm-und

glich von Herzen bitten / Er wolle uns von oben herab  
Kraft und Stärke verleihen

*Eccles. 7. v. 14.*

1. Ut vireamus, Daß wir in seinen Vorhöfen / in der  
Streitenden Kirche alhier auf Erden / an allerley Christ-  
lichen Tugenden schön grünen mögen / und zwar nicht  
allein zu Sommers / sondern auch Winters Zeit / das ist /  
wann es uns nicht allein wohl gehet / sondern  
auch / wann es uns übel gehet. Eccles. 7. v. 14.

*Job. 17. v. 3.*

2. Ut crescamus, Daß wir wachsen in seiner und seines  
Herzlieben Sohnes Jesu Christi wahrer Erkantnis /  
weil es heist: das ist das ewige Leben / daß sie dich  
daß du allein wahrer Gott bist / und den du ge-  
sand hast / Jesum Christum erkennen. Joh. 17.  
v. 3.

*Phil. 4. v. 8.*

3. Ut floreamus, daß wir lieblich blühen / das ist / eine  
Tugendblüt nach der andern bey unserm Chri-  
stenthumb aufgehen lassen / nach dem bekanten Sprüche-  
wort: De virtute in virtutem, Von einer Tugend  
zur andern / und darbey wohl beherzigen mögen / was der  
Heilige Apostel Paulus schreibet: Was warhafftig  
ist / was Erbar / was gerecht / was keusch / was  
wohl lautet / ist etwa eine Tugend / ist etwa ein  
Lob / dem dencket nach / Phil. 4. v. 8.

*Col. 1. v. 10.*

4. Ut fructum feramus, daß wir fruchtbar seyn  
in allen guten Wercken / Col. 1. v. 10. und dahin  
trachten / daß wir das ganze Jahr / durch alle Tage /  
schöne Tugend Fruchte bringen / und in guten Wercken

uns

## Gedernbaum

uns üben / Matth. 5. v. 16. als zu welchen wir in Christo  
 Jesu geschaffen sind / Eph. 2. v. 10. Gleich wie Stra-  
 bo von den Palmenbäumen meldet / daß die Babilo-  
 nier von denselbigen dreyhundert und sechzigerley nutzen  
 genossen / bald so viel als Tage im Jahre sind.

*Matth. 5. v. 16.  
 Eph. 2. v. 10.  
 Strabo.*

Ja / daß auch wir in unserm Alter mögen blühē / frucht-  
 bar und frisch seyn / auf daß es von uns als dann heisse: Je  
 älter je frömmere / je älter je andächtiger: In-  
 gleichen / daß wir bey unserm Alter fruchtbar und frisch sein  
 das ist / nach seiner tröstlichen Verheißung Esa. 40. v. 29.  
 Kraft und Stärke haben mögen / seinen allerheilig-  
 sten Nahmen zu loben / zu rühmen und zu prei-  
 sen / mit öffentlicher Verkündigung gegen an-  
 dere Leut / daß **GOTT** so from / ein Hort / und an Ihm  
 kein Unrecht sey.

*Esa. 40. v. 29.*

Da werden wir vermahnet

4. Darzu / daß wir alle insgemein **GOTT** den Herrn im  
 Himmel / aus wahren Glauben / auch für unsern Hort /  
 für unsern Felsen / halten: ja daß es ein jeder ein  
 jeder unter uns thu / weil es heist: Justus suâ fide vi-  
 vet, der Gerechte wird seines Glaubens leben. Hab. 2.  
 v. 4. Rom. 1. v. 17. Gal. 3. v. 12. Hebr. 10. v. 38.

*Hab. 2. v. 4.*

*Rom. 1. v. 17.*

*Gal. 3. v. 12.*

*Hebr. 10. v. 38*

Ja wir sollen bey aller Noth und Gefahr mit gläubigem  
 Gebet unsere Zuflucht zu **GOTT** / als unsern  
 Hort und Felsen / nehmen und Schutz bey Ihm suchen /  
 und warumb nicht? nehmen doch bey ickigen Kriegen zeis-  
 ten viel Leute ihre Zuflucht zu irdischen Felsen / verbergen  
 sich

E

sich

## Geistlicher Palm- und

sich in den Felsritzen / in den Felslöchern und suchen Schutz darinnen / wie solches auch vor Zeiten albereit geschehen. Dann wir lesen von den Benjamitern / wie daß derselbigen sechshundert zum Felsen Rimmon in der Wüsten geflogen und in demselben vier Monden blieben / nach dem Ihres Volckes fünf und zwanzig Tausend Mann auff eine Zeit von den Isräeliten erwürget worden. Judic.

Judic. 20. v.

46. 47

1. SAM 24. v.

2. 3.

Psal. 50. v. 15.

20. v. 46. 47.

Ingleichen wird auch von dem David gemeldet / daß / als Er für dem Saul flüchtig gewesen / Er zu den Felsen und Felslöchern seine Zuflucht genommen. 1. Sam. 24. v. 2. 3.

Daß nun aber ein ieder unter uns zur Zeit der Noth und Gefahr mit herzlichem Gebet seine Zuflucht zu Gott nehmen soll / siehet er solches selbst aus dessen befehl / so also lauet: Kuffe mich an in der Noth / so wil ich dich erretten / so solt du mich preisen. Ps. 50. v. 15.

Dieser erklärte Leichen Text soll uns dienen

3. Ad dehortationem zur Warnung.

Da werden wir gewarnt

Am 1. Theil dafür / daß wir nicht auf unser Grünen / auf unser Wachsen / auf unser blühen / auf unsere Fruchtbarkeit / daß ist / auf unsere vermeinte Gerechtigkeit trocken noch pochē / derer Gedancken / als müste uns Gott des wegen aus der Streitenden Kirchen in die Triumphirende Kirche des ewigen Lebens nehmen / und das Himmelreich einräumen / wie jener Phariseer gethan / Luc. 18. v. 11. 12. Ach nein: In erwegung / daß der Herr Jesus spricht: Es sey denn Ewer Gerechtigkeit besser / denn der Schriftgelehrten und Phariseer / so werdet ihr nicht in das Himmelreich

kommen

Luc. 18. v. 11. 12

### Gedernbaum

kommen Matt. 5. v. 20. Denn alle unsere Gerechtigkeit ist für Gott wie ein unflätig Kleid / *Esa. 64. v. 6.* ja wie ein unflätiger Koth. *Phil. 3. v. 8.*

Da werden wir gewarnt

Am 2. Theil dafür / daß wir nicht ohne gute Früchte wandeln / auf daß wir nicht mit der Zorn-Art Gottes abgehauen und in das ewige hellische Feuer geworffen werden / Sintemal Christus Jesus spricht: Ein jeglicher Baum / der nicht gutte Früchte bringet / wird abgehauen und ins Feuer geworffen / *Matth. 7. v. 19.* Und Johannes der Teuffer spricht: *Matth. 3. v. 10.*

Es ist schon die Art den Bäumen an die Wurzel gelegt. Darumb welcher Baum nicht gute Früchte bringt / wird abgehauen und ins Feuer geworffen.

Dieser erklärte Leichen Text soll uns dienen

4. Ad Consolationem, zu einem kräftigen Trost.

Dann werden wir alhier auff Erden für Gott durch wahren Glauben an Christum Jesum gerechte Leute seyn und als geistliche Palm- und Gederbäume in der Streitenden Kirchen an Christlichen Tugenden schön grünen / in wahrer Erkantnis Gottes und seines herbeilieben Sohnes Jesu Christi wohl wachsen / eine Tugendblüt nach der andern von uns geben / in allerley guten Wercken fruchtbar seyn / und frisch bleiben / zu lobenden Allerheiligsten Nahmen Gottes des Herrn bis in unser Alter / ja bis in Todt / Eywolan! So werden wir nachmahls am Jüngsten Tage aus der Erden wieder

hus  
hen.  
selbi.  
isten  
nach  
ann  
dic.  
als  
und  
.3.  
Ges  
nehz  
als  
lich  
v.15.  
nen /  
ichtz  
gkeit  
e uns  
Tris  
das  
an /  
Herr  
keit  
ari-  
eich  
innen

## Geistlicher Palm- und

Esa. 66. v. 14.

herfür grünen / wie Gras Esa 66. v. 14. Wie die Palm- und Cedern bäume / von welchen gemeldet wird / daß/ ob sie gleich bis auff die Wurzel abgehauen werden/ sie dennoch wieder herfür grünen.

Phil. 3. v. 1.

Da werden wir wachsen wie die Palm- und Cedern- bäume / in die Höhe / daß ist / aus der Erden bis in den hohen Himmel/ darinnen Unser Wandel ist.

Joh. 14. v. 2.

Luc. 23. v. 43.

Phil. 3. v. 1. In das Haus Gottes des Himm- lischen Vaters / in welchem viel Wohnungen sind. Joh. 14. v. 2. in den Himmlischen Para- dis garten / Luc. 23. v. 43. in die Himmlische

Hebr. 12. v. 22.

Judic. 1. v. 16.

cap. 3. v. 13.

Palmen- Stad/ als in die Stadt des lebendi- gen Gottes Hebr. 12. v. 22. die viel hundert Taus send mahl schöner seyn wird / als jene Palmen- Stadt/

derer gedacht wird/ Judic. 1. v. 16. cap. 3. v. 13.

Da werden wir in der Himmlischen Palmen- Stadt/ in der Triumphirenden Kirchen des ewigen Lebens / als Rit- terliche überwinder unserer Feinde / nemlich der

Sünde/ des Todes / des Teufels und der Hellen / ja als Himmlische Triumphirer/ Himmlische Palmen

Apoc. 7. v. 9.

in unsern Händen tragen/ Apoc. 7. v. 9. wie von dem Edlen Helden Simone gemeldet wird / daß/ als Er

seine Leibliche Feinde ritterlich überwunden/ und der Burg zu Jerusalem mächtig worden / Er / als ein überwinder

und Triumphirer/ mit Lobgesang / und Palmen- zwei- gen / und allerley Seiten spiel darein gezogen sey. 1.

1. Macc. 13. v. 51.

45

Macc. 13. v. 51. Und wie die Jüden/ nach erlangten Siege/ Meyen

### Gedernbaum

Ähren und grüne Zweige und Palmen getragen. 2.

Macc. 10. v. 7.

2. Macc. 10. v. 7.

Da werden wir in der Himmlischen Palmen Stadt / in der Triumphirenden Kirche des ewigen Lebens / grünen an vollkommener Gerechtigkeit. Esa. 61. v. 10. Apoc. 19. v. 8.

Esa. 61. v. 10. Apoc. 19. v. 8.

Da werden wir in der Himmlischen Palmen Stadt / in der Triumphirenden Kirche des ewigen Lebens / blühen an vollkommener Ehr und Herrlichkeit / 1. Pet. 5. v. 4. 2. Cor. 4. v. 17.

1. Pet. 5. v. 4. 2. Cor. 4. v. 17

Da werden wir in der Himmlischen Palmen Stadt / in der Triumphirenden Kirchen des ewigen Lebens / ohne End und Aufhören / fruchtbar und frisch bleiben / den Allerheiligsten Nahmen des Herrn bey beständiger Herrkens Freud / Joh. 16. v. 23. mit allen Heiligen Engeln und Auserwehlten Kindern Gottes zu loben / zu rühmen / zu preisen und zu sagen / Apoc. 7. v. 12. Lob und Ehre / und Weisheit / und Danck / und Preis und Kraft / und Stärcke / sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Joh. 16. v. 23. Apoc. 7. v. 12.

### APPLICATIO.

Und also ist auch unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Frato / hochseligster Gedächtnis / für Gott gerecht gewesen / durch wahren Glauben / an ihren trewen Erlöser und Seligmacher Christum Jesum / in dem sie ihr dessen Hochthewres Verdienst / durch

Sie die  
meldet  
hauen  
bern-  
bis in  
el ist.  
mm-  
ngen  
para-  
lische  
endi-  
Lau-  
tadt/  
in der  
Kit-  
h der  
ja als  
men  
e von  
ls Er  
Burg  
inder  
wei-  
sey. 1.  
iege/  
eyen



## Geistlicher Palm-und

wahrem Glauben wohl zugeeignet / und / als eine wahre  
Christen / gerecht gelebet.

Unsere gewesene gnädigste Churfürstin unñ Frau  
ist auch im Hause des Herrn / in der Christlichen Kirchen /  
von Gott dem Himmlischen Vater / durch die Heilige  
Tauf und sein seligmachendes Wort / zu einem Geiste-  
lichen Palm-und Cedernbaum gepflanzet  
und zum wahren Gliedmas der Christlichen Kirchen ges-  
macht worden.

Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Frau / hat auch in den Vorhöfen unsers Gottes / in  
der Streitenden Kirchen alhier auf Erden / als ein Geistlei-  
cher Palm-und Cedernbaum / an Churfürstlichen  
Tugenden schön gegrünet / unñ zwar nicht allein in Freud  
sondern auch im Leid / so sich bey derselbē oft oft ereignet  
hat.

Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Frau hat auch / als ein Geistlicher Palm-und  
Cedernbaum / in wahrer Erkänenüs Gottes und sei-  
nes Herzlieben Sohnes Jesu Christi wohl gewachsen.  
Zugleich hat dieselbe auch bey Ihrem Churfürstlichem Stan-  
de wohl gewachsen

An hoher Ehr und Herrligkeit /

An großem Reichthumb und Vermögen.

Endlich ist dieselbige / der Seelen nach / gar von der Er-  
den in den hohen Himmel gewachsen / welche die heili-  
gen Engel mit Freuden darein getragen / gleich wie die Seele

Luc. 16, v. 22,

Lazari Luc. 16, v. 22,

Unser



### Gedernbaum

Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Frau hat auch / als ein Geistlicher Palm / und Gedernbaum / an Churfürstlichen Christlichen Tugenden je länger je mehr geblühet.

Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Frau ist auch / wie ein Geistlicher Palm- und Gedernbaum recht Fruchtbar gewesen / und hat viel / ja unzählliche Hochrühmlichste Tugendfrüchte getragen / unter welchen sich auch insonderheit nachfolgende ereignet haben / als

Begierde zu Gottes Wort / welches Sie gern und mit Andacht gehöret / wie Maria / Marthæ Schwester / die sich zu den Füßen des Herrn Christi Jesu gesetzt / und mit großer Andacht Gottes Wort aus seinem allerheiligstem Munde gehöret. *Luc. 10. v. 39.*

*Luc. 10. v. 39.*

Da hat sich bey unserer gewesenen gnädigsten Churfürstin und Frauen ereignet Ehrerbietung gegen Ihrem Herzkübeltesten Herrn und Gemahl / wie bey der Saren / die sich gegen Ihrem Mann / dem Abraham / ehrerbietig erzeiget / in dem Sie ihn *HERR* geheissen. *1. Pet. 3. v. 6.*

*1. Pet. 3. v. 6.*

Da hat sich bey unserer gewesenen gnädigsten Churfürstin und Frau ereignet

Liebe gegen Ihre Kinder / in dem Sie dieselbige / bald von der zärtesten Kindheit an / zum wahren Gottesdienst enferig gehalten / wie bey der Hannen / die Ihren Sohn / den kleinem Samuelem / bald von seiner zarten Kindheit an / zum wahren Gottesdienst fleißig gehalten. *1. Sam. 1. v. 24. 28.*

*1. Sam. 1. v. 24. 28.*

DA

ahre  
rau  
hen/  
ilige  
eist-  
kret  
n ges  
und  
s / in  
stli-  
ichen  
ewd  
ignet  
und  
und  
d seiz  
en.  
Stan  
Gr-  
heili-  
Seele  
Unses

## Geistlicher Palm-und

Da hat sich bey unserer gewesenen gnädigsten Schur-  
fürstin und Frawen ereignet

Treue gegen bedrängte und verfolgte Leute/ in  
dem Sie bey ihrem Herzliebtesten Hochgeehrtesten Herrn  
und Gemahl für dieselbige manche Vorbitt eingelegt/ wie  
bey der Esther / die ihre Vorbitt bey Ihrem Herrn und  
Gemahl/ dem Könige Ahasvero, für Ihr Volk eingeles-  
get/ als dafelbige/ auf verleumbdung des Gottlosen Ha-  
mans/ in Persen und Medien/ auf einen Tag hat sollen er-  
würget/ ausgerottet und vertilget werden. Esth. 5. vers. 7.  
cap. 7. v. 1.

Esth. 5. v. 7.

cap. 7. v. 1.

Da hat sich bey unserer gewesenen gnädigsten Schur-  
fürstin und Frawen ereignet

Danckbarkeit/ gegen viel Treue Dienerin/ in  
dem Sie dieselbige ihrer treuesten Dinsten gnädigst erlas-  
sen und zu was bessers befördert / wie bey der obgedachten  
Judith/ welche sich Danckbar erwiesen gegen ihre treue  
Magd/ die Abra/ in dem Sie dieselbige hat frey gelassen/  
nach dem Sie zuvor bey ihr ganz Leibeigen gewesen / und  
Ihr mit allerley Beförderung zugesprungen / weil diesel-  
bige sich mit Ihr/ der Judith / ins Lager und Bezelt des  
Holofernis gewaget / und ihr Leben nebenst Ihr in die  
Schanke geschlagen. Judith. 16. v. 28.

Judith. 16. v.

28.

Da hat sich bey unserer gewesenen gnädigsten Schur-  
fürstin und Frawen ereignet

Mildigkeit/ wie bey der Tabea der jüngerin zu Zoppen/  
von welcher gemeldet wird/ daß sie voll Almosen gewesen  
sey. Act. 9. v. 36.

Act. 9. v. 36.

Insonderheit aber hat unsere gewesene gnädigste Schur-  
fürstin und Fraw sich milde erwiesen

Gegen

125.

## Eedernbaum

---

Gegen Kirchen/Schulen und Hospitaln/  
Gegen Geistliche, Weltliche und Häußliche  
Personen /

Gegen Verjagte/und abgebrante Leute /

Gegen verlassene Wittwen und Waisen/

Gegen alte und unvermögende Leute/

Gegen Siech-und Krancke Leute /

Gegen arme und dürfftige Leute/

Wie auch gegen meiner wenigen Person/ und zwar nicht als  
lein die Sechste halb Jahr über/ als ich unwürdiger Hoff-  
prediger in Dresden gewesen / sondern auch / als ich bey  
dieser Evangelischen Kirchen Gemeine in das Neunzehen-  
de Jahr unwürdig diene: Welche Hochrühmlichste mildige-  
keit der mildreiche **GOTT** der Hochseligsten Churfür-  
stin/auf meinen treuesten Herzens Wunsch/dort im E-  
wigen Leben/ mit den reichen Himmels Gütern/  
derer gedacht wird Psal. 36. v. 9. aus Gnaden/ mildig-  
lich und Ewiglich vergelten wolte. Psal. 36. v. 9.

Daben ist unsere gewesene gnädigste Churfürstin und  
Fraw auch fruchtbar gewesen an Königlichen  
Chur- und Fürstlichen Kindern / Kindes-  
Kindern un Kindes-Kindes-Kindern/als de-  
rer 93. Selbige mit großer Herzens freude  
erlebet hat als 10. Kinder / 55. Kindes Kinder und  
28. Kindes-Kindes-Kinder.

Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Fraw  
hat auch bey Ihrem hohen Alter an Churfürstlich-Christ-  
lichen

## Geistlicher Palm-und

lichen Tugenden geblühet / ist fruchtbar gewesen / hat  
hochrühmlichste Tugendfrüchte getragen und ist dar-  
bey frisch blieben / das ist / hat von **G D T** Kraft und  
Stärke gehabt / daß dieselbige auch seinen Allerhei-  
ligsten Nahmen / bey Ihrem hohen Alter / und  
bis in Todt / beständig hat Loben Rühmen und  
Preisen können / wie Sie dann kurz vor Ihrem selig-  
sten Ende / auf Ihre Siechbett / von sich selbst de ganzen 125  
wie auch 146. Psalm des Königlichen Propheten Davids /  
bey guter Vernunft und richtigem Verstande /  
mit vernehmlichen Worten / ausgebetet / als  
welcher sich also ansehet: Lobe den Herrn meine  
Seele / Ich will den Herrn loben / so lang ich  
Lebe / und meinem Gott lobsingen / weil Ich hie  
bin: Und denen Herklichsten Ihrigen / wie auch  
andern Christlichen Herzen / nach anleitung des er-  
klärten Leichen Texts / verkündiget / daß der Herr so froh  
sey / daß Er ein Hort sey / und das kein Unrecht an Ihm sey:  
Unsere gewesene gnädigste Churfürstin und Frau  
hat auch aus gläubigem Herzen **G D T** den Herrn für  
Ihren Hort / für Ihren Felsen gehalten / zur Zeit  
der noth und gefahr Ihre zuflucht mit gläubigem Gebeth  
zu Ihm genommen und Schutz bey Ihm gesucht / auch  
denselbigen bey Ihm gefunden / nach dem tröstlichen  
Auspruch des Sohnes **G D T** Jesu Christi: Suchet /  
so werdet ihr finden. Matt. 7. v. 8.  
Insonderheit aber hat unsere gewesene gnädigste  
Chur-

Matth. 7. v. 8

### Gedernbaum

Churfürstin und Frau / bey dero seligstem Absterben / mit wahrem beständigen Glauben ihre Zuflucht zu ihrem Horte / zu Ihrem Felsen Christo Jesu / als der ausdrücklich ein Fels genennet wird I. Cor. 10. v. 4. genommen / sich dadurch in dessen allerheiligste Wunden und eröffnete Seite verberget / und Ihre Hochthwere Seele ihm zu seinen trewen Händen trewlich befohlen / von Herzen seufzende: Herr Jesu / nim meinen Geist auf. Act. 7. v. 60. Weil sie in ihrem Herzen / aus dem Göttlichen Wort / wohl versichert gewesen / daß Sie bey ihm / als Ihrem Horte und ihrem Felsen / wohl wohl ankommen würde / als der selbst zu Ihr aus dem 2. Capittel des hohen Liedes Salomonis v. 13. 14. also gesprochen: Kom meine Freundin / meine Schöne / Kom her. Meine Taube in den Felslöchern / in den Stein-rißen.

Da dann durch die Ritze- und Löcher verstanden werden die allerheiligsten Wunden / so Christus Jesus bey seinem Leiden und nach seinem Sterben empfangen. Durch die Ritze werden verstanden die kleinen Wunden / welche Ihm durch die dorne Kron am Haupt und durch die Geißelung am ganzen Leibe zugefüget worden ; durch die Löcher werden verstanden die großen Wunden / die Ihm mit den Nägeln an seinen allerheiligsten Händen und Füßen und mit dem Speer an seiner allerheiligsten Seite gemachet worden. Matt. 27. v. 29. 35. Marc. 15. v. 17. 24. Luc. 23. v. 33. Joh. 19. v. 1. 2. 18. 34.

I. Cor. 10. v. 4.

Act. 7. v. 60.

Cant. 2. v. 13. 14.

Matt. 27. v.

29. 35.

Marc. 15. v. 17

24.

Luc. 23. v. 33.

Joh. 19. v. 1. 2.

18. 34.

§ 2

Ob

## Geistlicher Palm-und

1. Cor. 15. v.  
43.

Ob nun; war Unserer Hochseligsten Churfürstin erblaster Körper in dero Schlaff- und Ruhkammerlein verwesen mus. 1. Cor. 15. v. 43. Ey so verweset doch dero Hochthetore Seele nicht / gleich wie vom Cedernbaum gelesen wird / das derselbige nicht verwehse / und dahero Arbor incorruptibilis genennet werde.

Ezech. 37. v.  
5. 10.

Dan. 12. v. 3.

Joh. 5. v. 25.

Phil. 3. v. 20.

Eph. 5. v. 27.

Matt. 25. v.  
46.

Und ob zwar auch unserer Hochseligsten Churfürstin erblaster Körper verwehssen mus / So wird Er doch am jüngsten Tage aus der Erden wieder grünen und lebendig werden. Ezech. 37. v. 5. 10. Dan. 12. v. 3. Joh. 5. v. 25. welcher als dan wird verkläret werde / also / das Er wird ehnlich sein / dem Verklärten Leibe Jesu Christi. Phil. 3. v. 20. Und dahero keiner Kranckheit / keinem flecken unterworffen sein. Eph. 5. v. 27.

Darauff wird unsere Hochseligste Churfürstin mit allen Gerechten / Matt. 25. v. 46. ganz Frewdig eingehen in die Himmlische Palmen Stadt / in die Triumphirende Kirche des ewigen Lebens / in den Himmlischen Paradis Garten und darinnen grünen an Vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit ewiglich / und Ewiglich blühen an Vollkommener Ehr und Herrlichkeit / dabey stets Fruchtbar und frisch sein / das ist / Kraft und Stärcke von Gott haben / Seinen Allerheiligsten Nahmen mit den heiligen Engeln in Ewigkeit zu loben / zu rühmen und zu Preisen /

### Gedernbaum

sen/mit große Frolocken singende: Heilig/Heilig/Heilig/Heilig/ist der Herr Zebaoth Es. 6. v. 3. Und/ Ehre sey Gott in der Höhe Luc. 2. v. 14. Dabey wird unsere Hochseligste Churfürstin für Gott habē Freude die fülle und lieblich Wesen zu seiner Rechten ewiglich. Psal. 16. v. 10.

Esa. 6. v. 3.

Luc. 2. v. 14.

Psal. 16. v. 10.

Hierauf ist bey dieser großen und hochanschnlichen Kirchens- Versammlung nichts mehr übrig / als das dem erblasten Körper unserer gewesenen gnädigsten Churfürstin und Alten trewen Lieben Landes Mutter in dero Schlass- und Ruhkammerlein eine sanfte Ruhe/ und am jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben wir alle aus trewestem Herzen billichster massen wünschen.

Unserm gnädigsten Churfürsten und trewesten Landes Vater / S. Churfl. Durchl. herzog- geliebtesten Gemahlin/ unserer gnädigsten Churfürstin und trewesten Landes Mutter / de Churfürstl: Prinzen und der Princeßin / S. Churfl: Durchl. geliebten Herrn Brüdern und Frauen Schwestern/ wie auch allen hohen nahen Anverwanten wünschen wir alle schuldigster massen aus trewestem Herzen/ von Gott/ als Gott der Geduld und des Trostes. Rom. 15. v. 5. Christliche Geduld / kräftigen Trost/ gnädige Abwendung aller Traver- und Unglücks fälle/ langes Leben/

Rom. 15. v. 5.

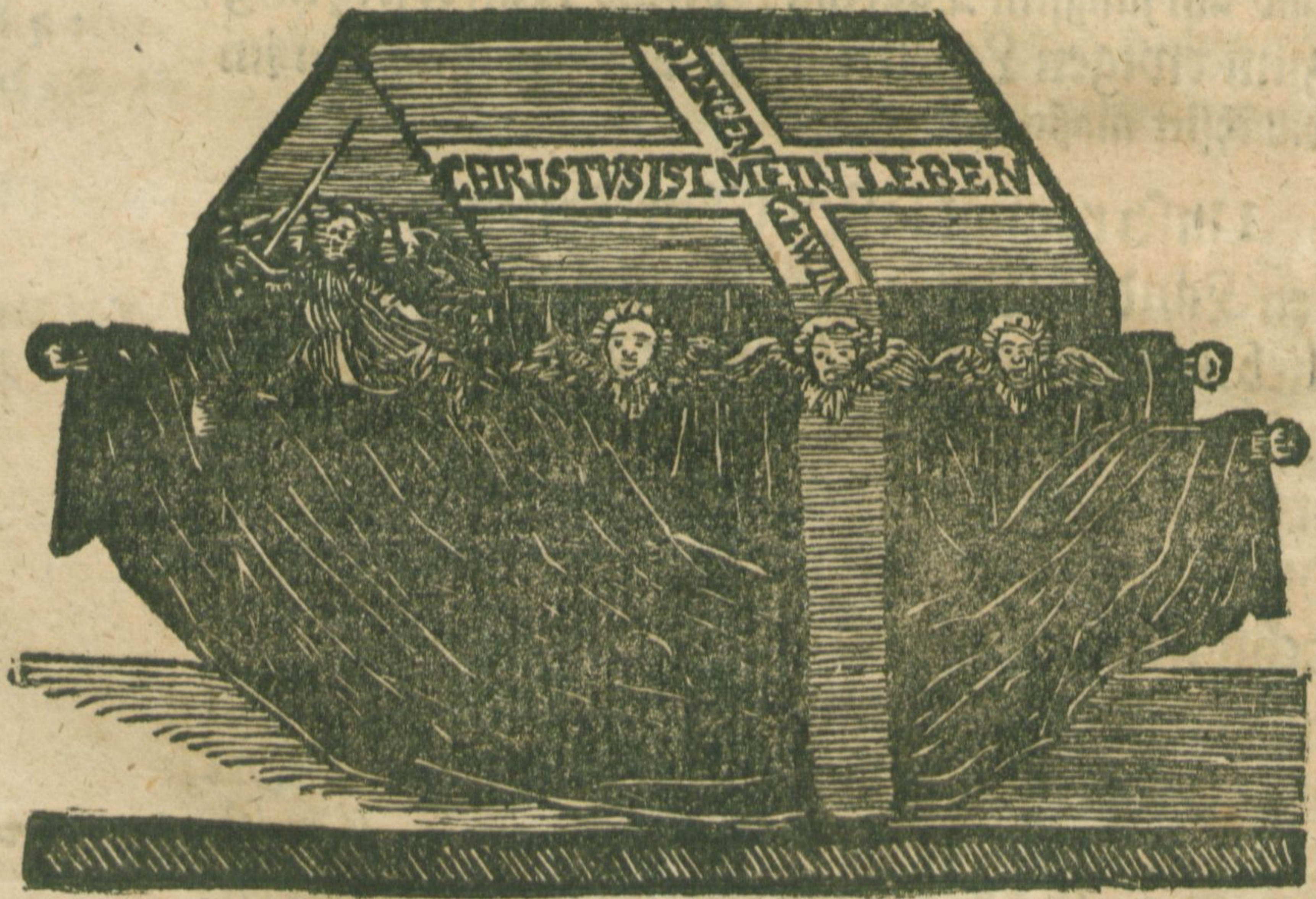
blas  
ver-  
bero  
rn-  
und  
fin  
hoch  
rü-  
n. 12.  
also/  
lei-  
fei-  
fen  
  
al.  
nge-  
ri-  
den  
nen  
ind  
an  
bey  
aft  
Al.  
eln  
rei-  
n /

## Geistlicher Palm-und Cedernbaum

Psal. 126. v. 5.

Leben / beständige Gesundheit / glückliche und  
friedliche Regierung / sambt allem andern er-  
sprießlichen und seligen wohlergehen / bey dieser  
starcken Hoffnung / daß auf dero Ehrensaat  
gewis am jüngsten Tage eine freuden- Erndte er-  
folgen werde Psal. 126. v. 5. Ey die verleihe Ihnen  
allen / aus Gnaden / Christus Iesus.  
Amen.

**G D L D** allein die Ehre.





## Madrigal

über den Hoch Christseligsten Tode  
unserer

weyland Durchlauchtigsten Hochgebohrnen ganz Mild- und  
Huldreichen gnädigsten trewesten alten  
Churfürstin und

Landes-Mutter / &c. &c.

und obstehende Budissinische Oberl. Gumprechtische  
geistreiche Leichen Predigt.



Er Ceder Libanon /  
Des Lands Palmbaum / die Mutter irrdischer  
Götter

Gilt auß dem Pfad der Spötter:  
Sie preiset Gott mit Engelischen Psalmen.

Voll lachens ist ihr Mund /  
Vons Höchsten Lob entzündt;  
Sie gleicht nun wohl den stolzen Cedern / Palmen.  
Diß führet auß mit vielen Gründen recht  
Des Geists und Himmelsvoll / der trewe Mann / Gumprecht.  
Wie kan Er sich nachs Landes-Mutter sehnen  
Mit wohlberedten Thränen.  
Doch: weil bey Seraphinen  
Der Frommen Seelen grünen /  
Wie Palmen-Bäum' und unverweste Cedern:  
So hat der Todt zum Leben Sie must fördern.

Martin Stubriz /

Kaysrl. Bekrönter Poet und bey Churf. Durchl.  
zu Sachsen hochlöbl. Ober Ampte zu Bus  
dissin Ordinar. Advocat.

102012  
C. M.

IN CONCIONEM EXSEQVIALEM,  
<sup>2VA</sup>  
AUGUSTISSIMÆ DN. DN. ELECTORALI  
SAXONIÆ VIDUÆ,

B. M.

*Admodum Reverendus, & Clarissimus Vir, Dn.*

M. MARTINUS Gumprecht / Ecclesiæ Evangelicæ  
Budissinæ Primarius Pastor dignissimus,  
in Æde Basilicâ D. PETRI Apostoli,  
debitò modò ac more,  
parentavit.



Itè parentâsti PATRI PATRIÆqve pa-  
rentas

Nunc MATRI: florens LAUS Utrius-  
qve viget.

LAUS Utriusqve viret: Quin semper Uterq; virebunt

Augustis } factis } PROLEq; Multigenâ,  
          } actis }  
          } gestis }

*Honorando suo Dno Compatri  
L. M. Lapponeb.*

Budissæ ad Ferias SS. Pentecostes.

*Anno*

CHRISTI SPIRABILIS NVMEN ADESTO!

Hieronimus Gvernherus,  
Austriacus.



me 1017

ULB Halle

3

004 777 840



W. A.





Ms. 32a, 32.



Durch  
Fräulein

Herzogin zu  
borner Marggräfin  
Düringen / Marg-  
burg / Gräfin zu  
gnädigsten

Des  
Herrn

Herzogs zu  
Erzmarschallen  
sen / auch Ober-  
Ravensberg / Her-  
12. N. 22. Aprilis  
Frauen Mutter  
gräbnis mit Chur-  
in Budissin / der  
reicher / Hochanse-  
Adelichen und an-  
gen & öbl. Bürger  
an Manhes. und  
Geläut und S

M. MAR



**Kodak**  
LICENSED PRODUCT  
3/Color Black

**KODAK Color Control Patches**  
© The Tiffen Company, 2000

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black



au  
6, und

stin und Frauen/  
**Sibyllen /**  
Berg / Churfürstin / ge  
n in Preussen / Landgräfin in  
Lausitz / Burggräfin zu Magde  
Ravensstein / unserer gewesenen  
Gedächtnis / öffentlichem

ng  
Fürsten und Herrn/  
**gens des II.**

erg / des H. Röm. Reichs  
ingen / Marggrafens zu Meiß  
deburg / Grafens zu der Mark und  
ur- und Landes. Fürstens / Den  
rft. Durchl. dero Hochgeehrteste  
g in Meissen in das Churf. Be  
Teremonien haben beysehen lassen  
ber. Lausitz / bey sehr großer / Bolch  
Rath / unterschiedenen anwesende  
erio / denen von der Schulen / gar  
ten darzu gehörigen Dorffschaffren  
mit Klagen und Weinen / unter der  
en zu S. Perri gehalten worden /  
char en fürgestelle

arium und Inspectorem  
men daselbst.  
Baumann.

